Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 78 (2003)

Vorwort: Ein Wort zuvor
Autor: Ferner, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Wort zuvor

Lieber fis,

Dieses Thurgauer Jahrbuch trägt zu einem grossen Teil, zumindest gedanklich, auch deine Handschrift, wenngleich es unendlich schade ist, dass deine grosse Arbeitsbelastung es nötig machte, die Arbeiten auf andere Schultern zu verteilen und wir hier vergeblich blättern, um auf einen richtigen fis-Beitrag zu stossen.
Die Gespräche über das Jahrbuch, die wir im Sommer in Barbaras Garten in Thundorf führten, zeigten immerhin die Richtung an. Und du hast mit deinem hohen journalistischen Anspruch die Latte keineswegs tief gesetzt.
Wir haben alle versucht, dem einigermassen gerecht zu werden, wohlwissend, dass nur ein fis ein richtiger fis ist.
Die Verlagskollegen sagen herzlich Danke für die bisherige, so schöne Zusammenarbeit. Und was habe ich aus dem Reding-Haus vernommen? «Wenn der fis uns nur die Weihnachtsgeschichten aus dem Thurgau schreibt, da warten schon so viele seiner Leserinnen und Leser drauf...»
Also, lieber fis, Herr Miserez hat gesagt, wenn du das Manuskript im August ablieferst, dann reicht es alleweil. Und das geht ja noch mehr als acht Monate ...
Es freuen sich alle schon drauf und Charlotte Krähenbühl und Hansrudolf Frey, so habe ich gehört, schmieden schon grosse Pläne für eine Lesetournee!
Ein gutes neues Jahr – und viele neue Ideen für neue und schöne Geschichten!

Dein Hans Ferner